



So etwas gab es für Jitzchak und Ilana aus Bat Yam noch nie, nur zwei Stühle durften besetzt werden, **לבד** – alleine in der Sukka! Normalerweise ist der Bau die Aufgabe der Söhne. Dieses Jahr musste Jitzchak wieder selbst Hand anlegen. Seine Tochter ermutigt ihn: «Abba, es ist eine besondere Mitzwa, mit 83 Jahren noch die eigene Sukka zu bauen!!».

Jossi und Judith leben auf einer Farm in der Negev: Ihre Zimmer, Zelte, Sukkas und der Campingplatz stehen leer. «Traurig, die Feste allein zu verbringen, dabei würde es unseren Eltern, Vollblutfischer aus Tel Aviv sehr guttun, wenn sie etwas Bewegungsfreiheit genießen könnten, uns kontrolliert hier niemand....!» Zudem steht die Olivenernte vor der Türe. Woher können die Helfer jetzt anreisen, stellen sie sich die Frage.



Für eine befreundete Boutique Besitzerin in Jerusalem ist es geschäftlich, wie für viele, kaum mehr tragbar. Irrtümlicherweise, wie sie sagt, wurden ihr vom Gesundheitsministerium vor den Festtagen schon 10 Tage Quarantäne aufgebrummt. Die Telefonnachverfolgung habe angezeigt, dass sie mit infizierten Leuten zusammen gewesen sei. Es halfen alle Einsprachen nichts, sie musste zu Hause bleiben und jetzt auch noch ohne Familie die Festtage verbringen. Für zahlreiche Geschäftsinhaber bedeutet dieser Lock down das Ende in der Innenstadt – die Räume stehen bereits leer, zahlreich sind die Plakate in den Schaufenstern «Zu Vermieten».

Die Organisation Yad L'Ami [www.yadlami.com](http://www.yadlami.com) versucht das Jahrzehnte alte Leid der Bewohner um den Gazastreifen herum zu mildern. Dort kommt zur täglichen, terroristischen Bedrohung mit den perfiden Bomben- und Feuer-Ballonnen noch «Corona-Stress» dazu, dieser droht den Topf zum Überlaufen zu bringen.

Nahrungsmittel für die Alten und Kuschelbären für Kinder



Im biblischen Kernland....



wird gebetet! «Baruch HaShem», sagt Nati Rom dankbar, «Es war uns heute Morgen bei Sonnenaufgang möglich, für die Festtagsgebete auf Berg Ebal zu kommen! Hier hat Josua G-tt einen Altar gebaut. Hier ist das Volk Israel mit seinem G-tt in einen Bund getreten. Während mehreren tausend Jahren war es Juden nicht möglich hierher zu kommen. **Bitte betet dafür, dass wir hier bleiben dürfen, auch nach den Feiertagen!**»

<https://www.facebook.com/watch/?v=2681555745431590>